

Merkblatt *Bodenschutz im Wald*

Dezember 2016

Wird Waldboden mit Forstmaschinen oder Traktoren befahren, verursacht dies im Bereich der Fahrspuren Bodenverdichtung. Feinporige oder nasse Böden sind besonders anfällig.



Die graublau Färbung des Bodens im Bereich der Fahrspur ist das Resultat einer starken Bodenverdichtung.

Bilder: Marco Walser, WSL Birmensdorf

Folgen der Bodenverdichtung

- > Die feinen, mit Luft oder Wasser gefüllten Poren im Boden werden zerdrückt. Dies hemmt das Wurzelwachstum und reduziert die Bodenfruchtbarkeit. Aufgrund eingeschränkter Durchlüftung entsteht ein graublauer, ständig wassergesättigter Boden. Das Wachstum von Bäumen wird gehemmt oder sogar verunmöglicht.
- > Der Lebensraum der Bodenlebewesen wird beeinträchtigt. Die Folge davon ist ein schlechterer Abbau von Blättern, Nadeln und anderen Pflanzenresten. Zudem werden Humus und Nährstoffe mit den darunter liegenden Bodenschichten schlechter vermischt.

Die Regeneration von verdichteten Böden kann mehrere Jahrzehnte dauern.

Wie die Bodenverdichtung vermindert wird

- > **Im Waldbestand nur auf Rückegassen fahren.**
- > Minimaler Abstand zwischen den Rückegassen: 20 m. Die Planung der Rückegassen auf alle Arbeitsschritte (Pflege bis Holzernte) auslegen.
- > Rückegassen so befahren und unterhalten, dass sie gut befahrbar bleiben. Vermeiden, dass Rückegassen verschoben oder neu angelegt werden.
- > Rückegassen auf Plan festhalten und im Gelände markieren, damit sie auch nach grossen Schadenereignissen lokalisiert und verwendet werden können.



langfristig geschädigter Waldboden

So bleiben Rückegassen besser und länger befahrbar

- > Vorgängig Untergrund beurteilen, vor allem bezüglich Bodenfeuchte.
- > Fahrspuren mit Astteppich schützen (mindestens 25 cm dick).
- > Mit möglichst tiefem Reifendruck und breiten Reifen oder mit Raupenfahrwerken arbeiten, damit der Bodendruck reduziert werden kann.
- > Während der Arbeit Boden und Zustand der Rückegassen wiederholt beurteilen und bei ungünstiger Witterung allenfalls Holzernte unterbrechen.
- > Tiefe Fahrspuren vermeiden.

Beim Einsatz durch einen Forstunternehmer ist das Thema Bodenschutz unbedingt vorgängig abzusprechen. Die zuständigen Förster stehen Ihnen gerne beratend zur Verfügung.



Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Landwirtschaft und Wald (Iawa)
Centralstrasse 33
Postfach
6210 Sursee

lawa@lu.ch
www.lawa.lu.ch